

Sechs 2.Tenöre des Männergesangsvereins Sickinge* stechen in See:

„Wollen wir nicht mal zusammen auf ein Hausboot gehen“, das waren die Worte von Bernd Höfener, der, erfahren mit Hausbooten von KUHLE-TOURS, die restlichen fünf seiner Sangesbrüder auf „Geschmack“ brachte. Viel Überzeugungsarbeit war nicht zu leisten und noch am selben Abend bekam er den Auftrag, ein Hausboot zu chartern.

Tag der Anreise war Montag, der 24. September 2007, und dann folgten 4 herrliche Tage auf dem Hausboot „BARSCH 1128-B“, aus der Baureihe Kormoran 1280. Einen „Vorgeschmack“ in wörtlichem Sinne auf 4 schöne Tage gab es am Anreisetag mit einem Zander-Essen im Gasthof „Zu den drei Linden“ in Buchholz.

Am frühen Nachmittag wurde uns – im Hafendorf Müritz angekommen - das Hausboot „BARSCH“ anvertraut und nach schnellem Verstauen des Gepäcks und Proviantes und kurzer Einweisung; viel war nicht nötig, weil Käpt'n Bernd ein erfahrener Hausboot-Fan ist, konnten 6 Sangesbrüder „Leinen los“ rufen und ablegen. Schon die ersten Eindrücke an Bord - alles sehr sauber, intakt und gepflegt - ließen auf herrliche Tage an Bord schließen.



Wir fuhren in südliche Richtung und nach unserer ersten Schleuse Mirow ging es noch weiter bis in den Zotensee, in die Holmer Bucht.

Vor Anker gingen wir in einer von jeglicher Zivilisation weit entfernten Bucht, bei ruhigem Wasser, sternklarem Himmel und fast Vollmond.... so etwas bleibt für immer im Gedächtnis und das kann man nur von See aus und schon gar nicht an Land erleben!

Nach einem ausgiebigen Frühstück, Hans, unser 1. Vorsitzende im Gesangsverein, servierte uns seine Spezialität: Rührei mit Speck. Danach wurde der Anker gehievt und Neustrelitz war unser Tagesziel. In den Schleusen Diemitz, Canow und Strasen ging es abwärts, danach in der „Oberen Havel-Wasserstrasse“ bzw. im Kammerkanal wieder aufwärts.





Nach 43 km hatten wir den Stadthafen in Neustrelitz erreicht. Ein sehr freundlicher Hafenmeister war uns beim Anlegen behilflich. Bei einem Glas Wein im Salon ging ein schöner Tag zu Ende.

Am nächsten Morgen, nach einer Stadtbesichtigung, war der Flecken Zechlin unser Ziel. In Ahrensberg wurde frischer Räucherfisch gekauft und unser Smutje servierte uns Spagetti mit Sauce.



Am späten Nachmittag im Großen Zechlinersee angekommen, war leider unser Anleger belegt. Ein Angler hatte sich auf „unserem“ Steg breit gemacht und da haben



wir gewartet, bis er aufgegeben hatte. Dann haben wir im Halbdunkel den „Barsch“ am Steg vertäut.



Am nächsten Morgen war der Wunsch der Mannschaft, endlich mal wieder frische Brötchen zu essen. Da wir ein Fahrrad mit an Bord hatten, glaubten wir, es sei kein Problem aus dem nächsten Dorf (Flecken Zechlin) Brötchen zu holen. Aber die Zeit lief und unser Arno kam nicht zurück.



Heinz durchkämmte zwischenzeitlich den Kiefernwald nach Pilzen und kam nach 20 Minuten mit einer reichlichen Mahlzeit Maronen und Steinpilzen zurück.

Endlich kamen auch die Brötchen, Arno war erst in die falsche Richtung gefahren und leider gab es in dem Dorf keinen Bäcker.

Nach dem Frühstück, leider ein wenig Regen, begaben wir uns auf die Rückfahrt. Windstärken von 5 bis 7 Beaufort schüttelten unseren „Barsch“ hin und her, aber der



Kormoran 1280 pflügte durch die Wellen in Richtung Buchholz im Müritzsee. Nach 40 km, um 18:30 Uhr, hatten wir in der Marina angelegt.

Am Freitag fuhren wir sehr früh in Buchholz los und erreichten um 8:30 Uhr den Heimathafen im „Hafendorf Müritz“.

So kam es, so war es und so wird es wieder einmal sein, darin waren sich alle Teilnehmer sofort einig.

Fazit: Wer so etwas noch nicht erlebt hat sollte nicht zögern, zusammen mit verträglichen Menschen an Bord auf einen Hausboot-Törn mit KUHLE-TOURS zu gehen!

Hans-Jürgen Kölling, Bernd Höfener

* Sickinge liegt 10 km südöstlich von Braunschweig